

Blutvergiftung: Nils darf nicht schwimmen

Der zweimalige Nordmeister fehlt bei den Titelkämpfen

Eigener Bericht

Hamburg, 4. Juni
Hamburgs schnellster Kraulschwimmer liegt zu Hause im Bett und kann sein Pech kaum begreifen: Für Nils Lang, den 16-jährigen Nordmeister über 400 m und 1500 m Kraul, ist der Traum vom Gewinn zweier Bronzemedillen bei den deutschen Meisterschaften am Wochenende in München vorbei. Eine Blutvergiftung läßt den Start in der bayerischen Metropole nicht zu.



Auf den langen Kraulstrecken gehört Nils Lang zur deutschen Spitzengruppe. Foto: VOGT

Nils Lang, der für die 1. Hamburger Startgemeinschaft (HSG) schwimmt, plagte sich seit einigen Tagen schon mit einer leichten Angina herum. In der Nacht zum Montag wurde ich von einem Insekt ins Bein gestochen", sagt der oftmals Hamburger Meister, "auf darauf waren die Lymphknoten angeschwollen." Im Krankenhaus wurde festgestellt: Blutvergiftung.

Nun fahren nur noch zwei Hamburger mit guten Aussichten nach München, Matthias Wessel (SG BilPol) auf den Delphinstrecken sowie Bernd Richter (1. HSG), der seit kurzem in Hannover trainiert, über 100 und 200 m Rücken. Seine Chancen sind größer geworden, denn Thomas Leberer (Darmstadt), Titelverteidiger auf diesen Strecken, brach sich beim Training den Mittelhandknochen der linken Hand und muß sechs Wochen pausieren.

Gefährdet ist der Start von Karin Seick aus Winsen/Luhe. Die 18jährige Meisterin und Rekordlerin über 100 m Delphin leidet immer noch an den Folgen eines Sturzes mit dem Fahrrad und konnte wenig trainieren.

Oberalster will in Hamburg die Nummer eins werden...

Eigener Bericht

Hamburg, 4. Juni
Der „verlorene Sohn“ kehrt zurück. Frank Scharlau, Hamburgs einziger Tischtennisprofi mit aktueller Bundesligaerfahrung, beendet im Juli seine zweijährige Lehre als Chemiekaufmann in Frankfurt. Der 22jährige Angriffsspieler verläßt dann auch den Bundesligaklub TSV Heusenstamm und spielt in Zukunft wieder für seinen alten Klub, den Oberalster YVW.

rechnet an Oberalster. Schließlich meldet der Neuling noch einen dritten Neuzugang: Vom TSV Kronshagen kommt Manfred Jäckel, der vor einigen Jahren auch schon für Oberalster spielte. Holger Willhöft hat im Hinblick auf die Mannschaftsaufstellung nun die Qual der Wahl. Seine erste Maßnahme: Er verrichtet selbst nach 16jähriger Zugehörigkeit zur „Ersten“ freiwillig und spielt nur noch für die zweite Mannschaft.

„Frank bedeutet für uns eine große Verstärkung“, sagt Oberalsters Spartenleiter Holger Willhöft, „schließlich brauchen wir nach unserem Aufstieg in die Regionalliga Nord auch noch einen Spitzenspieler.“ Scharlau wurde in Heusenstamm nur sporadisch in der höchsten Klasse eingesetzt. Trotzdem hat er manche Erfahrung gesammelt, die er in Hamburg verwerten kann.

Es sieht ganz danach aus, als wolle Oberalster auf Anhieb seine Spitzenzustellung in der Hansestadt wiedergewinnen. Lokalrivale Rot-Weiß Hohenhorst verliert nämlich Helmut Trost ausge-



Oberalsters Spartenleiter Holger Willhöft (r.) ist froh, daß Frank Scharlau (l.) wieder im Trikot seines alten Klubs spielt. Foto: KOLIKAR

Krach in Paris

Tennis: Bei den Internationalen Tennismeisterschaften von Frankreich in Paris wurde der Spanier Manuel Orantes ausgeschlossen. Er hatte sich geweigert, gegen den Argentinier Guillermo Vilas anzutreten. Ursprünglich sollte die Begegnung bereits am Montag ausgetragen werden. Da Vilas über Magenkrämpfe klagte, wurde die Partie auf Dienstag vertagt. Orantes, der am Montag die vorgeschriebene Viertelstunde auf Vilas gewartet hatte, wählte sich dagegen bereits kampflos im Viertelfinale. Der Spanier hat dem Veranstalter nach seinem Ausschluss juristische Schritte angedroht. Das Halbfinale haben bereits erreicht: Connors (USA) und Gerulaitis (USA).

Jugend-Meisterschaften
Tennis: Bei den Hamburger Jugend-Tennismeisterschaften erreichten in der Gruppe Junioren I das Viertelfinale: Frank Ostendorf, Seidel (Ellerbeck), Ungertoren (Klipper), Sperling (Rahlstedt). Heute ab 15 Uhr spielen die Junioren II, ab 17 Uhr die Junioren I auf der Anlage des Harburger Turnerbunds, Jahnhöhe.

Kieff für Kneib
Fußball: Wolfgang Kieff wird in der kommenden Saison bei Borussia Mönchengladbach das Tor hüten, nachdem Wolfgang Kneib zu lange um einen höher dotierten Vertrag gepokert hat. Kneib will zum Aufsteiger FC Nürnberg gehen, der mit dem Ex-

Braunschweiger Wolfgang Frank bereits zu einer Einigung gekommen ist.

Letzte Vorbereitungen
Fußball: Die Europameisterschafts-Gegner der deutschen Nationalmannschaft, CSSR und Holland, bereiten sich auf die EM vor: Die CSSR spielte gegen den Grazer AK (3:2), Gorik Zlatos (2:0) und Raba Eto Gyöngy (1:0), die Holländer gegen den Grazer AK (3:1).

Luther feiert
Reiter: Das Feiern hört im Augenblick für Peter Luther gar nicht auf. Nach seinem Sieg im Deutschen Spring Derby „falle ich von einer Sause in die andere“, aber Nachbarn, Freunde und Reiter freuen sich mit ihm. Als nächstes steht ein Empfang des Pinneberger Reitervereins, bei dem Peter Luther seit kurzem Mitglied ist, am Donnerstagabend auf dem Programm.

Fußball aktuell
DFB-Pokal 6. Runde auf Hamburg-Ebene: SC Concordia — Neu Stelsloop 4:1; Pokalendspiel der Damen: FSV Harburg — TSV Wedel 0:2.

Trabertips
Vorausgang für Bahrenfeld (Sonntag, 18.30 Uhr): 1. R.: Mikese — Querini — Perlico, 2. R.: Malenxi — Farel — Lerner, 3. R.: Aktis — Latta — Ella Bella, 4. R.: Rasco — Bölow — Elard, 5. R.: Cira — Kranich — Latta, 6. R.: Dorwieri — Siro — Talora, 7. R.: Formis — Nuzzi — Hazara — La Lotte, 8. R.: Friedewind — Perini — Lucio Ruffi, 9. R.: Lucio Volante — Robbi, 10. R.: Drachen — Franz — Avila, 11. R.: Castor — Lucio — Hansmann, 12. R.: Bisse — Kalina — Matera. — Tip des Tages: Castor.

Nr. 5 Werk & Werker.

In dieser Informationsreihe sind bereits erschienen:
Nr. 1 Mehr als Autos.
Nr. 2 Energie ist alles.
Nr. 3 Autos via Computer.
Nr. 4 Sozium für Soziales.

Wer bei seiner Arbeit Freude verspürt, arbeitet nicht nur leichter, sondern auch besser. Diese alte Erkenntnis ist in unserer arbeitsteiligen Welt oft nicht leicht in die Tat umzusetzen. Doch Experten im Volkswagenwerk bemühen sich unentwegt darum, die Arbeitsplätze immer besser dem Menschen anzupassen. Bei der Sitzfertigung, zum Beispiel, wurde das Montageband durch neuartige Montagewagen ersetzt. Sie sind auf günstige Höhe einstellbar, und die Mitarbeiter können alle anfallenden Arbeiten abwechselnd durchführen. Das Nähmaschinenband, wo früher die Sitzbezüge in 12 Arbeitstakten von verschiedenen Frauen genäht wurden, hat jetzt nur noch Transportfunktion. Jede Näherin fertigt heute die Bezüge für einen ganzen Wagen.

Hebehilfen zum Einlegen und Entnehmen von Werkstücken an Fertigungsanlagen entlasten die Mitarbeiter von unzumutbar schwerer körperlicher Arbeit. Schon bei der Planung von neuen Arbeitssystemen berücksichtigen wir ergonomische Erkenntnisse, um die Arbeit menschengerechter zu gestalten. Die Mühe lohnt sich. Denn wer zufrieden arbeitet, arbeitet besser. Gute Arbeit aber bedeutet gute Autos. Und wer würde sich diese nicht wünschen?



Liebäugeln Sie mit einem Ruhesitz?

Ganz gleich, wo Sie sich zur Ruhe setzen wollen: an der See oder in den Bergen, direkt am Wald oder mitten in stiller Heide — fernab vom nervenzetrenden Lärm der großen Städte. Jeden Sonnabend wird Ihnen vom Hamburger Abendblatt eine Auswahl interessanter Möglichkeiten präsentiert: Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, Bungalows, Eigentumswohnungen und Appartements, die sich vorzüglich als Ruhesitz eignen.

Achten Sie jeden Sonnabend auf die Rubrik „Auswärtige Immobilien“ im Hamburger Abendblatt

Großanriff auf die Preise

mit der größten Polstermöbel- und Ledermöbel-Schau Europas zu knallharten Barkaufpreisen! – RICHTER Halstenbek B 5

International weit überragend

in der Auswahl exklusiver Spitzenerzeugnisse und erlesener Modelle und bahnbrechender Sonderangebote – 1000 Garnituren jetzt sofort lieferbar: 14 Hallen, 300 Schaufenster zum Preisvergleich! – RICHTER Halstenbek B 5